

Internationalisierungsstrategie des Geographischen Institutes der Universität Bonn

- 26.06.2019 -

Grundsätze der Internationalisierungsstrategie

Das Geographische Institut der Universität Bonn (GIUB) ist einer der größten und attraktivsten geographischen Forschungs- und Lehrstandorte in Deutschland und genießt eine hervorragende Reputation. Es verfügt international über ein umfangreiches Netzwerk mit vielen Kooperationspartnern in aller Welt und ist lokal sehr gut über den Geoverbund ABC/J und durch Kooperationen mit lokalen Akteuren eingebunden. Neben den sehr attraktiven deutschen Bachelor- und Masterstudiengängen bietet das GIUB gemeinsam mit der United Nations University den hoch kompetitiven internationalen Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ an, der eine große Internationale Sichtbarkeit besitzt.

Internationalität ist seit jeher ein wichtiges Charakteristikum geographischer Forschung an der Universität Bonn. In den letzten Jahren wurde, u.a. durch die Einführung einer zentralen Auslandskoordination und Berufungen international hervorragend vernetzter Professor*innen, die Internationalisierung auf allen Ebenen des Institutes weiter vorangetrieben. Dabei orientiert sich das Institut an den Leitlinien und Handlungsfeldern, die die Universität Bonn in ihrer Internationalisierungsstrategie festgelegt hat. In der Entwicklung des aktuellen Strukturplans des Institutes ist das Bekenntnis zur Internationalisierung und die Förderung des Internationalisierungsprozesses auf allen Ebenen ein wichtiger Baustein, um die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Forschung, Studium und Lehre am GIUB weiter zu steigern und die Studierenden auf die Herausforderungen des globalen Arbeitsmarktes vorzubereiten.

1. Handlungsfeld Internationale Wissenschaft

Status Quo Geographisches Institut

Geographische Forschung hat an der Universität Bonn eine lange Tradition und das GIUB genießt national eine große Sichtbarkeit und eine hervorragende Forschungsreputation (vgl. CHE-Ranking 2018). In internationalen Fachrankings erreicht das GIUB derzeit Rang 101 bis 150.

Die internationale Visibilität vieler Arbeitsgruppen ist dank zahlreicher internationaler Kooperationen und großer internationaler Forschungsprojekte (vgl. Anhang 1.1 und Anhang 1.2) sehr hoch. Ein regionaler Schwerpunkt der Forschungsprojekte liegt in Ost- und Westafrika, wo in den letzten Jahren verschiedene Verbundprojekte (IMPETUS, WASCAL, GLOBE) mit Beteiligung des GIUB durchgeführt wurden. Besonders herauszustellen ist der 2018 bewilligte SFB/TR „Future rural Africa“, dessen Sprecherschaft und Geschäftsstelle am GIUB verortet sind. Damit leistet das GIUB einen wesentlichen Beitrag zum TRA 6 „Sustainable Futures“ der Universität Bonn.

Mit der Bewerbung um den UNESCO Chair „Human-Water-Systems“ verfolgt das GIUB das Ziel, einen internationalen Think Tank im Themenfeld Human-Water-Systems zu etablieren sowie eine weitere Intensivierung der internationalen Kooperationen.

Zur internationalen Sichtbarkeit des Institutes trägt auch die Publikationstätigkeit in internationalen Journalen bei. Im Kalenderjahr 2018 wurden 64% aller Publikationen am GIUB in internationalen Journalen publiziert. Aufgrund unterschiedlicher Publikationskulturen ist der Anteil internationaler Publikationen in den physisch-geographischen Arbeitsgruppen mit 82 % deutlich höher als in der Human-geographie (42%) (vgl. Anhang 1.3).

Ein wichtiges Merkmal der Internationalisierung der Universität stellt auch der Anteil internationaler Wissenschaftler*innen dar. Am GIUB ist derzeit kein Lehrstuhl mit ausländischen Professor*innen besetzt, jedoch sind die Lehrstuhlinhaber*innen international sehr gut vernetzt. Der Anteil ausländischer wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen am GIUB ist derzeit mit 17% etwas höher als der Durchschnitt der Universität Bonn (14%) (vgl. Anhang 1.4). Das GIUB ist sehr erfolgreich bei der Einwerbung internationaler Stipendiaten in hoch-kompetitiven Programmen (z.B. Alexander von Humboldt, DFG TWAS, BMBF Green Talents).

Von den aktuell eingeschriebenen Promovierenden haben 28% eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Ziel Handlungsfeld Internationale Wissenschaft

Das GIUB wird die internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Institutes und seiner Forschungsleistung weiter stärken.

Unterziele

- 1.1. Erhöhung des Anteils internationaler Wissenschaftler*innen.
- 1.2. Internationalisierung deutscher Wissenschaftler*innen.
- 1.3. Verbesserung der internationalen Vernetzung der Wissenschaftler*innen.
- 1.4. Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit des Forschungsoutputs.
- 1.5. Aufbau einer International Graduate School.

Maßnahmen

Zu 1.1.

- 1.1.1 Alle Professuren werden international ausgeschrieben.
- 1.1.2 Im Sommersemester sollen regelmäßig internationale Gastprofessoren*innen eingeladen werden. Die Beantragung einer internationalen Gastprofessur über den DAAD wird angestrebt.
- 1.1.3 Alle Wimi-Stellen sollen möglichst international ausgeschrieben werden.
- 1.1.4 Einführung von "International Staff"-Stellen für afrikanische Wissenschaftler*innen im Rahmen des SFB/TR 228

Zu 1.2.

- 1.2.1 Die internationale Qualifikation deutscher Wissenschaftler*innen wird vom GIUB gefördert.

Zu 1.3.

- 1.3.1 Zum Ausbau internationaler Kooperationen und Netzwerke sollen vermehrt die ERASMUS-Teaching Mobility und andere Programme genutzt werden.
- 1.3.2 Internationale Wissenschaftler*innen sollen vermehrt zu internationalen Lectures eingeladen werden.
- 1.3.3 Im Rahmen des UNESCO Chair soll ein internationaler Think Tank zu Human-Water-Systems etabliert werden. Dazu werden Symposien, Workshops, Sommerschulen durchgeführt sowie eine online Plattform eingerichtet.

Zu 1.4.

- 1.4.1 Um die internationale Sichtbarkeit des Forschungsoutputs zu erhöhen, sollen Anreizsysteme für internationale Publikationen eingeführt werden.
- 1.4.2 Die Korrektur englischsprachiger Publikationen durch Muttersprachler/Übersetzer*innen soll am GIUB Standard sein.

Zu 1.5.

- 1.5.1 Es soll eine International Graduate School zum Thema Risiko beantragt werden.

2. Handlungsfeld Studium und Lehre

Status Quo Geographisches Institut

Das GIUB hat die Internationalisierung im Bereich Studium und Lehre in den letzten zehn Jahren in den verschiedenen Bereichen stark vorangetrieben. Dies wird durch die Erhöhung der englischsprachigen Lehrangebote, die Verdreifachung der Outgoing-Zahlen und der deutlichen Steigerung der internationalen Studierenden belegt.

Lehre

Das GIUB bietet seit 2013 gemeinsam mit der UNU den internationalen Joint-Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ an, der hoch kompetitiv ist und durch die einzigartige Kooperation mit der UNU eine große internationale Sichtbarkeit besitzt.

Auch die deutschsprachigen Bachelor- und Masterstudiengänge Geographie wurden durch ein steigendes Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen weiter internationalisiert. Dies erfolgt im Master u.a. durch Öffnung der Module des Joint-Masters. Das Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltung des akademischen Jahres 2017/18 und 2018/19 ist in Anhang 2.1 zu finden.

Zusätzlich wird seit 2014 das interdisziplinäre Seminar „Germany – an introduction into geography, history and politics“ gemeinsam mit Dozent*innen der Geschichte und Politik speziell für internationale Studierende angeboten. Das Seminar wird sehr gut nachgefragt und besitzt für die gesamte Universität für den Aufbau des Incoming Moduls „European/German Studies“ Modellcharakter.

Der Zugang zu den Sprachkursen des Sprachlernzentrums ist aus finanziellen Gründen derzeit auf zwei pro Bachelorstudierenden bzw. einen pro Masterstudierenden beschränkt.

Englische Prüfungsleistungen sind laut Prüfungsordnung möglich und werden seit einigen Jahren vermehrt angeboten.

Internationale Studierende

Der Anteil ausländischer Studierender am GIUB insgesamt ist in den letzten Jahren angestiegen (vgl. Anhang 2.2). Im internationalen Joint-Master liegt der Anteil derzeit bei 60% in den deutschsprachigen Studiengängen ist er mit knapp 3% deutlich geringer.

Die Anzahl der ERASMUS-Incomings in den Jahren 2015-2019 schwankt zwischen 3 und 14 Studierenden, zeigt jedoch insgesamt einen Aufwärtstrend.

Die Auslandskoordinatorin übernimmt in enger Kooperation mit Dezernat 6.2 die Betreuung der Incomings. Die Integration der Incomings wird durch fachbereichsinterne Betreuungsprogramme (Geographie-Buddy-Programm) und verschiedene Aktivitäten (Ausflüge, internationaler Grillabend etc.) unterstützt.

Mobilität

Die Studierendenmobilität ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies ist das Ergebnis konsequenter Umsetzung verschiedener Maßnahmen, wie die Verbesserung des Informations- und Beratungsangebotes (Durchführung eines Internationalen Tages, Information bei Erstsemesterveranstaltungen, Ausbau der Auslandsstudienberatung am GIUB), Erhöhung der Austauschplätze und Partneruniversitäten (vgl. Anhang 2.3), vereinfachte und transparente Anerkennung und Darstellung der Mobilitätsphase in den Modulplänen. Derzeit stellt die Geographie mit ca. 65 ERASMUS Outgoings knapp 50% aller ERASMUS-Outgoings der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Bezogen auf die Studierenden der Mobilitätsphase (Bachelor 5./6. Semester, Master 3./4. Semester) haben 2017/18 21,7% der Studierenden in den deutschsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen Geographie (inkl. Lehramt) einen studienförderlichen Auslandsaufenthalt (Auslandsstudium oder -praktikum) durchgeführt.

Das GIUB mit derzeit 36 ERASMUS-Partneruniversitäten in 16 Ländern eines der besten Angebote der Universität Bonn. Dazu zählen auch fünf Partnerinstituten in Großbritannien und sehr renommierte

Universitäten wie das University College London, die Universität Wien, Amsterdam und Utrecht. Die Anzahl der Austauschplätze und Partneruniversitäten konnte in den letzten fünf Jahren erhöht werden (vgl. Anhang 2.4). Trotz des großen Angebotes übersteigt die Nachfrage an ERASMUS-Studienplätzen in anglophonen Ländern häufig das Angebot. Fehlende Austauschvereinbarungen für Masterstudierende in Spanien und ein nicht ausreichend attraktives Angebot in Schweden stellen weitere Defizite im Angebot der ERASMUS-Partneruniversitäten dar.

Ziel Handlungsfeld Studium und Lehre

Das GIUB wird die Lehre weiter internationalisieren und die Studiengänge für internationale Studierende attraktiv gestalten.

Die Geographie-Studierenden sollen optimal für einen globalisierten Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Unterziele

- 2.1. Das Lehrangebot der deutschsprachigen Studiengänge wird weiter internationalisiert.
- 2.2. Erhöhung der Anzahl internationaler Studierender und Incomings.
- 2.3. Steigerung der Outgoing-Mobilität.
- 2.4. Verbesserung der Möglichkeiten der Internationalisierung@home.

Maßnahmen

Zu 2.1.

- 2.1.1 Das englischsprachige Lehrangebot soll weiter ausgebaut werden. In jedem Semester wird in Bachelor und Master Geographie jeweils ein Angebot von ca. 24 LP in englischer Sprache angestrebt. Mögliche Synergien mit internationalen Studiengängen werden genutzt.
- 2.1.2 Es werden vermehrt internationale Lehrbeauftragte zur Steigerung des englischsprachigen Lehrangebotes eingesetzt.
- 2.1.3 Englische Prüfungsleistungen können in Bachelor- und Mastermodulen nach Rücksprache mit dem Lehrenden wahlweise auf Englisch oder Deutsch abgelegt werden.
- 2.1.4 Das Angebot an gemeinsamen Lehrveranstaltungen mit internationalen Wissenschaftler*innen und/oder Studierenden an Partneruniversitäten wird ausgebaut
- 2.1.5 Es werden online Lehrmodule für internationale Lehrangebote entwickelt.

Zu 2.2.

Vgl. auch Maßnahmen unter 2.1

- 2.2.1 Die Betreuungsangebote und Aktivitäten für internationale Studierende werden verstetigt. Die Durchführung dieser Aktivitäten wird durch Bereitstellung institutseigener Mittel sichergestellt.
- 2.2.2 Soziale Medien und Videos auf der Webseite werden zu Marketingzwecken eingesetzt.
- 2.2.3 Das Geographie-Buddy-Programm wird weiter ausgebaut.

Zu 2.3.

- 2.3.1 ERASMUS-Austauschvereinbarungen werden weiter ausgebaut, um identifizierte Defizite zu reduzieren.
- 2.3.2 Weitere Austauschvereinbarungen mit außereuropäischen Partnern z.B. im Rahmen von ERASMUS-KA107 oder ISAP werden angestrebt.
- 2.3.3 Bestehende Informations- und Betreuungsangebote werden verstetigt.

Zu 2.4.

Vgl. Maßnahmen unter 2.1

- 2.4.1 Die Erhöhung der Anzahl belegbarer Sprachkurse für Geographie-Studierende wird angestrebt.
- 2.4.2 Das Geographie-Buddy-Programm wird weiter ausgebaut (vgl. 2.2.3) und nicht mobile Studierende besser in das Programm eingebunden.

3. Handlungsfeld Internationalisierung der Verwaltung

Status Quo Geographisches Institut

Die meisten administrativen Prozesse sind an der Universität Bonn derzeit ohne Deutschkenntnisse nicht durchführbar. Im Rahmen der Internationalisierung will die Universität Bonn Internationalität in den zentralen und dezentralen Einheiten verankern. Auch am GIUB sind viele Verwaltungsprozesse auf deutschsprachige Mitarbeiter*innen ausgerichtet und für internationale Kolleg*innen nur mit Unterstützung durch deutschsprachige Personen möglich. Um internationalen Mitarbeiter*innen administrative Arbeiten am GIUB zu erleichtern, wurden Anfang 2019 zentrale Dokumente und Leitfäden ins Englische übersetzt. Des Weiteren wird seit dem Sommersemester 2019 ein englischsprachiges Intranet mit Informationen zu administrativen Abläufen am GIUB angeboten. Der Email-Verkehr (z.B. Geschäftsführung, Studiengangmanagement, IT-Support) und die Sitzungen werden weiterhin auf Deutsch durchgeführt.

Seit 2011 gibt es am GIUB eine Auslandskoordinatorin, die für alle internationalen Angelegenheiten wie Studierendenmobilität, Betreuung internationaler Studierender, internationale Partnerschaften zuständig ist und als Ansprechpartnerin für das Dezernat 6 fungiert. In der in 2011 eingeführten AG Internationales werden unter Leitung der Auslandskoordinatorin alle internationalen Angelegenheiten diskutiert und Informationen in den Vorstand und Arbeitsgruppen weitergetragen.

Ziel Handlungsfeld Internationalisierung der Verwaltung

Das GIUB wird die Internationalität der Verwaltung erhöhen und Internationalität auf allen Ebenen des Institutes verankern.

Unterziele

- 3.1. Förderung englischsprachiger Informationen, Formulare und weiterer Verwaltungsdokumente
- 3.2. Internationalisierung der Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (TEAM)

Maßnahmen

Zu 3.1.

- 3.1.1 Die Übersetzung zentraler Dokumente wird fortgesetzt.
- 3.1.2 Der zentrale Raumplan am Eingangsportal des GIUB und die Türschilder werden zweisprachig gestaltet.
- 3.1.3 Es werden zweisprachige E-Mail-Signaturen und Geschäftspapiere eingeführt.

Zu 3.2.

- 3.2.1 Das GIUB wird seine Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung (TEAM) unterstützen, Maßnahmen der Personalentwicklung im internationalen Bereich wahrzunehmen
- 3.2.2 Bei Einstellung neuer Team-Mitarbeiter*innen werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt

4. Handlungsfeld Standort

Status Quo Geographisches Institut

Das GIUB kooperiert seit Jahren eng mit internationalen Organisationen am Standort Bonn. Dazu hört die UNU, mit der das GIUB einen gemeinsamen Studiengang betreibt. Weitere wichtige internationale bzw. international operierende Partner sind das BICC, die GIZ, das DIE, Bonn Innovation Campus und das ZEF sowie verschiedene UN Sekretariate (z.B. UNFCCC, UNSPIDER). Mit dem Bonn Innovation Campus ist eine enge Kooperation in Forschungsaktivitäten vereinbart.

Das GIUB ist Mitglied in dem 2017 gegründeten Bonner Netzwerk „Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement“ und bietet gemeinsam mit der Stadt Bonn eine International Lecture zu diesem Thema an.

Ziel Handlungsfeld Standort

Das GIUB wird die Kooperationen zu internationalen Organisation in Bonn fortführen und ausbauen.

Maßnahmen

- 4.1.1 Die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen in Bonn wird z.B. durch Organisation gemeinsamer Workshops oder Lectures ausgebaut
- 4.1.2 Es werden vermehrt internationale Forschungsprojekte mit internationalen, in der Region ansässigen Organisationen initiiert und durchgeführt.
- 4.1.3 Internationale Organisationen am Standort Bonn werden in die Lehre eingebunden.

5. Handlungsfeld Strategische Partnerschaften

Status Quo Geographisches Institut

Das GIUB pflegt zahlreiche internationale Kooperationen im Bereich Forschung. Diese sind durch die Kooperationsdatenbank dokumentiert und im Anhang 1.2 aufgeführt. Neben den Forschungs Kooperationen spielen auch die ERASMUS-Partnerschaften eine wichtige Rolle. Neue ERASMUS-Verträge werden nur an Universitäten mit bestehenden Forschungskontakten abgeschlossen, um eine nachhaltige, dauerhafte Kooperation auf allen Ebenen (Forschung, Lehre, Administration) zu erreichen.

Zu den strategischen Partneruniversitäten der Universität Bonn (St. Andrews, Waseda, Melbourne) bestehen derzeit keine Forschungskontakte von Seiten des GIUB, jedoch gibt es von einigen Arbeitsgruppen Interesse, Kontakte aufzubauen. In den strategischen Partnerländern Frankreich und Großbritannien besitzt das GIUB derzeit viele Forschungs- und ERASMUS-Kooperationen. Einzelne Wissenschaftler*innen haben auch Kontakte in die anderen Partnerländer (USA, Israel, Niederlande, Australien) (vgl. Anhang 1.2).

Neben Kooperationen zu Universitäten in den strategischen Partnerländern der Universität Bonn bestehen auch enge Verbindungen zu Forschungsinstitutionen in anderen europäischen Ländern, wie z.B. Norwegen und Österreich.

Für das GIUB sind nicht nur in der Geographischen Entwicklungsforschung, sondern auch in vielen anderen Forschungsbereichen, Kooperationen mit Universitäten des Globalen Südens von großer Bedeutung. Schwerpunktländer sind durch den SFB/TR „Future rural Africa“ derzeit Tansania, Kenia und Namibia. Aber auch zu Universitäten in Äthiopien, Benin und Ghana gibt es seit vielen Jahren intensive Kontakte und Forschungs Kooperationen im Rahmen von drittmittelfinanzierten Verbundprojekten. Im Rahmen der Kooperationen wurden viele Workshops, Sommerschulen und andere Maßnahmen im Bereich Capacity Building durchgeführt (vgl. Anhang 5.1). Auch die Betreuung von Doktorand*innen aus Ländern des Globalen Südens, wie sie am GIUB die z.B. Rahmen der Graduate Schools des WASCAL-

Projektes und in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklungsforschung durchgeführt werden, stellen eine wichtige Komponente des Capacity Buildings des GIUBs dar.

Ziel Handlungsfeld Strategische Partnerschaften

Das GIUB stärkt die vorhandenen Partnerschaften in den strategischen Partnerländern der Universität Bonn durch geeignete Maßnahmen und Fördermittel der Universität Bonn.

Die Kooperationen zu wichtigen Partnern in Ländern des Globalen Südens werden ausgebaut und weitere Universitäten als strategische Institutspartner identifiziert.

Unterziele

- 5.1. Aufbau von Kooperationen zu strategischen Partneruniversitäten, die für das GIUB von Interesse sind
- 5.2. Ausbau von Kooperationen in den strategischen Partnerländern
- 5.3. Aufbau einer strategischen Partnerschaft zu einer Partneruniversität
- 5.4. Ausbau von Kooperationen in Ländern des Globalen Südens

Maßnahmen

Zu 5.1.

- 5.1.1. Es wird eine ERASMUS-Kooperation mit der University St. Andrews im Fachbereich Geographie aufgebaut.

Zu 5.2.

- 5.2.1 Es wird eine ERASMUS-Kooperation zu einer weiteren anglophonen Universität aufgebaut.
- 5.2.2 Die Einladung internationaler Gastprofessor*innen oder Dozent*innen (z.B. im Rahmen von Internationalen Lectures) erfolgt vorzugsweise aus den Partnerländern.

Zu 5.3.

- 5.3.1 Es wird eine Universität als strategischer Institutspartner identifiziert und Kooperationen auf allen Ebenen ausgebaut.

Zu 5.4.

- 5.4.1 Die bestehenden Kooperationen mit Ländern in Ost- und Westafrika werden vertieft.
- 5.4.2 Im Rahmen von Projekten in Partnerländern des Globalen Südens sollen auch Maßnahmen des Capacity Buildings durchgeführt werden.
- 5.4.3 Die ERASMUS-Programmlinie KA107 wird zur Stärkung von Partnerschaften in Ländern des Globalen Südens genutzt.
- 5.4.4 Die DAAD-Alumniprogramme und andere Stipendienprogramme (AvH, DFG; TWAS etc.) sollen genutzt werden, um Kooperationen zu Ländern des Globalen Südens weiter zu stärken und Netzwerke auszubauen.
- 5.4.5 Einführung von "International Staff"-Stellen für afrikanische Wissenschaftler*innen im Rahmen des SFB / TR 228", mit dem Ziel, diese zu antragsberechtigten PIs für die nächste Förderphase des SFB (2022-2025) zu machen (Vgl. Maßnahme 1.1.4)

6. Handlungsfeld Außendarstellung

Status Quo Geographisches Institut

Im Zuge der Internationalisierung hat das GIUB in den letzten zehn Jahren seine englischsprachige Außendarstellung immer weiter ausgebaut. Die Informationen über das Institut und die zentralen Einrichtungen wurde vollständig auf Englisch übersetzt. Die Angebote zu Studium und Lehre sind nur zum

Teil auf Englisch verfügbar. Aktuelle Informationen wie Nachrichten (auf der Startseite und der Facebookseite) werden sporadisch, abhängig von Thema und Zielgruppe, englischsprachig angeboten. Auf der GIUB-Webseite „International“ werden neben Informationen zum Auslandsstudium/-praktikum auch internationale Kooperationen, Projekte und Zahlen zur Internationalisierung des GIUB veröffentlicht. Die englischsprachige Außendarstellung des Institutes wird durch Webseiten der Arbeitsgruppen, Projektwebseiten und Facebookseiten einzelner Projekte ergänzt. Derzeit haben 10 von 15 Arbeitsgruppen englische AG-Seiten. Drei AGs bieten keine und zwei AGs teilweise Informationen auf Englisch an (vgl. Anhang 6.1).

Der 2018 neu aufgelegte englische Flyer stellt das Institut mit seinen Studiengängen, Forschungsbereichen und Angeboten für internationale Studierende kompakt dar. Er wird sowohl als Information an Partneruniversitäten verschickt, als auch für die Außendarstellung z.B. bei Kontaktreisen oder Tagungen genutzt.

Ziel Handlungsfeld Außendarstellung

Das GIUB wird seine Außendarstellung stärker international ausrichten.

Unterziele

- 6.1. Erhöhung der Qualität des englischsprachigen Webangebotes.
- 6.2. Verbesserung der Sichtbarkeit der internationalen Aktivitäten des GIUB

Maßnahmen

Zu 6.1.

- 6.1.1 Die Nachrichten zu internationalen Projekten, Workshops oder Publikationen auf der GIUB-Startseite werden auf Englisch publiziert.
- 6.1.2 Die Qualität des englischsprachigen Webangebotes im Bereich Studium und Lehre und Einrichtungen wird erhöht.
- 6.1.3 Alle Arbeitsgruppen veröffentlichen mindestens eine englische Kurzinfo über die AG auf der Webseite.

Zu 6.2.

- 6.2.1 Es wird eine Rubrik „Internationale Gäste“ auf der Webseite eingeführt
- 6.2.2 Die Anzahl englischsprachiger Facebook / Twittermeldungen wird erhöht.

7. Handlungsfeld Sprachenpolitik

Status Quo Geographisches Institut

Die Kommunikation im Institut findet vor allem auf Deutsch statt, jedoch gibt es einige Arbeitsgruppen mit sehr hohem Anteil internationaler Wissenschaftler*innen, die v.a. auf Englisch kommunizieren (vgl. Anhang 7). Der internationale Masterstudiengang wird vollständig auf Englisch durchgeführt und verwaltet.

Ziel Handlungsfeld Sprachenpolitik

Das GIUB wird gemäß der Sprachenpolitik der Universität Bonn die Multilingualität in allen ihren Statusgruppen fördern.

Maßnahmen

Vgl. Maßnahmen unter 1.1., 1.2, 2.4 und 3.2

Anhang

1.1 Internationale Projekte des GIUB (Stand 2018)

Arbeitsgruppe	Internationale Projekte (Kurzname Projekt)	Länder
Dieckrüger	COAST	Benin, Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria, Senegal
	GlobE Wetlands Africa	Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda
	WASCAL	Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Mali, Niger, Nigeria, Senegal, Togo
Evers	Agro-Futures (SFB/TR228)	Tansania
	One Health and Urban Transformation	Ghana, Indien, Brasilien
	PARADES	Ghana
	MyNex	Myanmar
	ClimAfri	Togo und Benin
Fernerkundung N.N.	DeMo	Ruanda
	GlobE Wetlands Africa	Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda
Herget	Chronology of Pleistocene ice-dammed lake outburst floods in the Altai-Mountains	Sibirien
Klagge	Energy-Futures (SFB/TR 228)	Kenia
	Collective financing of renewable energy projects in Switzerland and Germany	Schweiz
	Public libraries	Großbritannien, Schweden
Löffler	Glaciation history of southern Norway	Norwegen
	Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Norwegian Scandes	Norwegen
	Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Sierra Nevada	Spanien
	Long-Term Air Quality Monitoring Program "Geiranger Fjord"	Norwegen
	SUSTRANS	Norwegen
Müller-Mahn	NILE-NEXUS	Äthiopien
	SFB/TR 228	Kenia, Namibia, Tansania
Schrott	PermArg	Argentinien
	EarthShape 4a	Chile

Verne	Smart Futures (SFB/TR 228)	Kenia, Tansania
	Appraising Risk, past and present	Indian Ocean World

1.2 Internationale Kooperationen

Arbeitsgruppe	Land	Kooperationspartner
Diekkrüger	Benin	University of Abomey-Calavi
	Burkina Faso	WASCAL-Competence Center, Ouagadougou
	Kenia	Kenyatta University
	Ruanda	University of Rwanda
	Tansania	University of Dar es Salaam
	Uganda	Makerere University
Evers	Benin	Universität Abomey Calavi
	Frankreich	Université de Tours
	Frankreich	Ecole des Ponts Paristech
	Ghana	National Disaster Management Organisation (NADMO)
	Ghana	West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL)
	Ghana	Water Resource Commission
	Myanmar	Yangon Technological University
	Myanmar	Myanmar Maritime University
	Niederlande	Institute for Higher Education (UNESCO Centre)
	Niederlande	Technische Universiteit Delft
	Schweden	Karlstad University
	Schweden	Uppsala University
	Tansania	Sokoine University
	Tansania	Mzumbe University
Thailand	Asian Institute of Technology (AIT)	
Togo	Universität Lomé	
Fernerkundung N.N.	Niederlande	UNU MERIT
	Österreich	UNOOSA
	Österreich	ZGIS Universität
	USA	Rochester Institute of Technology
Greve	Österreich	United Nations Organisation on Outer Space Activities
Herget	Frankreich	Département Géosciences Environment, Université François Rabelais
	Frankreich	Ecole Polytechnique de l'Université de Tours
	Großbritannien	School of Geography, Southampton
	Italien	Department of Geoscience, Università degli studi di Padova
	Polen	Geographisches Institut der Universität Wroclaw
	Russland	Russische Akademie der Wissenschaften, Novosibirsk
	Russland	Geographisch-Geologisches Institut der Staatlichen Universität, Tomsk
	Russland	Russische Akademie der Wissenschaft, Moskau
	Schweiz	Geographisches Institut, Universität Bern
Schweiz	Historisches Institut, Universität Bern	

	Spanien	Laboratory of Geomorphology, Spanische Akademie der Wissenschaften, Madrid
	Spanien	Museo Nacional de Ciencias Naturales, Madrid
	USA	Dept. of Geosciences, Seattle
Klagge	China	North China Electric Power University - School of Economics and Management
	Großbritannien	Department of Geography, University of Cambridge
	Großbritannien	University of Glasgow
	Großbritannien	University of Leicester
	Großbritannien	De Montford University Leicester
	Großbritannien	Greenwich University
	Großbritannien	University of Sheffield
	Großbritannien	University of Southampton
	Großbritannien	University Sussex
	Kenia	United States International University
	Kenia	African Population and Health Research Centre
	Luxemburg	Luxembourg Institute of Socio-Economic Research, Maison des Sciences Humaines
	Niederlande	Universiteit Utrecht
	Norwegen	University Bergen - Centre for Climate and Energy Transformation
	Schweiz	Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Löffler	Dänemark	University of Copenhagen
	Großbritannien	University of Edinburgh
	Kolumbien	University of Barranquilla
	Norwegen	Universität Ålesund
	Norwegen	University of Bergen
	Norwegen	SINTEF
	Norwegen	Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens
	Norwegen	Universität Volda
	Polen	Adam Mickiewicz University, Poznan
	Spanien	University of Granada
Müller-Mahn	Äthiopien	Addis Ababa University
	Äthiopien	Bahir Dar University
	Chile	Universidad de Chile
	Kenia	Kenyatta University
	Kenia	University of Nairobi
	Mexiko	Colegio de México
	Namibia	University of Namibia
	Niederlande	International Institute for Social Sciences (ISS), Erasmus Universität Rotterdam
	Tansania	University of Dar es Salaam
	Tansania	Mzumbe University
	USA	Johns Hopkins University
Schenk	Japan	Kokugakuin-University Tokio mit der Professur für Historische Geographie
	Tschechien	Geographisches Institut der Karls-Universität Prag
Schrott	Argentinien	Instituto Argentino de Nivología, Glaciología y Ciencias Ambientales
	Australien	University of Wollongong

	Neuseeland	University of Auckland
	Norwegen	University Centre, Svalbard
	Österreich	Institut für Geographie und Raumforschung, Universität Graz
	Österreich	Universität Wien
	Schweiz	Department of Geosciences, University of Fribourg
	Tschechien	University of Ostrava
	USA	Louisiana State University
Thönnessen	Israel	Weizmann Institut
Tröger	Äthiopien	Jinka University
	Kasachstan	South Kazakhstan State University
Verne	China	Center for Global Asia, NYU Shanghai
	Großbritannien	University of Sheffield
	Indonesien	Lembaga Ilmu Pengetahuan Indonesia (Indonesian Institute of Sciences)
	Israel	Hebrew University of Jerusalem
	Kanada	Indian Ocean World Centre, McGill University Montreal
	Oman	Sultan Qaboos University
	Tansania	Africa Rice Research Institute
	Tansania	State University of Zanzibar
	Tschechien	The Czech Academy of Sciences
	USA	Rochester Institute of Technology
Wiegandt	Großbritannien	Loughborough University
	Niederlande	Universiteit Utrecht
	Österreich	Universität Wien, Angewandte Geographie
	USA	SOKA University

1.3 Publikationen des Geographischen Institutes Kalenderjahr 2018

	Publikationen	
	Deutsch	International
Anzahl	49	87
Prozent	64%	36%

1.4 Anzahl Wissenschaftler*innen pro Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe	Professor*innen		Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen		Stipendiaten, sonstige Doktorand*innen	
	Deutsch	Intern.	Deutsch	Intern.	Deutsch	Intern.
Diekkrüger	1	0	2	0	4	3
Evers	1	0	4	2	0	5
Fernerkundung N.N.	0	0	8	2	6	5
Greve	1	0	0	0	1	0
Herget	1	0	1	0	0	0
Klagge	1	0	2	1	3	1
Löffler	1	0	3	1	7	2
Marquardt	1	0	2	0	0	0
Müller-Mahn	1	0	8	4	3	3

Schenk	1	0	3	0	0	1
Schrott	1	0	8	0	0	0
Thönnessen	1	0	1	0	0	0
Tröger	1	0	1	0	3	0
Verne	1	0	4	0	0	1
Wiegandt	1	0	3	0	2	0
Summe	14	0	50	10	29	21

2.1 Englischsprachige Lehrveranstaltungen 2017/18 und 2018/19

Wintersemester 2017/18

Bachelor / Internationale Studierende

- B10 (PO2014): Germany - An Introduction into Geography, History and Politics

Master

- M2a/JM3: Methods in inter- and transdisciplinary research
- M2a/JM3: Participatory Project Planning & Evaluation in development contexts
- M2c/JM3: GIS and EO Fundamentals for Disaster Management
- JM1: Theories and Concepts of Risk
- JM2: Earth System Science
- JM2: New Approaches to Development Geography
- JM4: Academic Writing Skills

Sommersemester 2018

Bachelor

- B2: Advanced physical geography
- B8a: Introduction to GIS Open Source Floodmodelling

Master

- M1: Maritime Geographies
- M2c: Remote Sensing for Environmental monitoring
- M4c / JM6: Socio-Hydrological Risk
- JM5: The nature of Environmental Hazards
- JM5: Ecosystem-based Adaptation to DRR and CCA
- JM5: Maritime Risks

Wintersemester 2018/19

Bachelor

- B8: Introduction to Dendroecology
- B11: Global Environmental Change and Earth Surface Processes

Master

- M2a/JM3: Participatory project planning & evaluation in development contexts
- M2b/JM3: Flood risk analysis and mapping – quantitative and qualitative Analysis
- M2b/JM3: Advanced methods in natural hazards research and geomorphology
- M2c/JM3: Selected topics in environmental remote sensing: Tools and applications
- M3c: Arctic-Alpine Ecosystems
- JM1: Theories and Concepts of Risk
- JM2: Earth System Science
- JM2: New Approaches to Development Geography

- JM4: Academic Writing Skills

Zusätzlicher Kurs für Internationale Studierende

- Germany - An Introduction into Geography, History and Politics

Sommersemester 2019

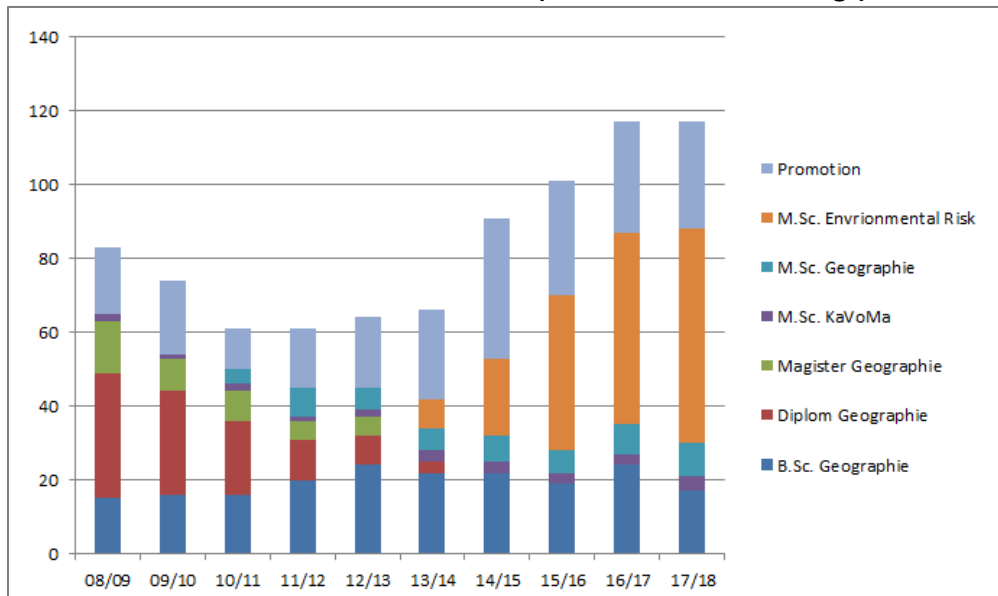
Bachelor

- B2: Advanced physical geography
- B5: Introduction to the UN Sustainable Development Goals
- B5: Geography of Crime
- B8: Vulnerability mapping using GIS
- B10: Exkursion Brüssel
- B11: Interdisciplinary perspectives on recent dynamics of mountain regions
- B11: Climate change: snow-vegetation interactions
- B11: Earth surface processes and natural hazards

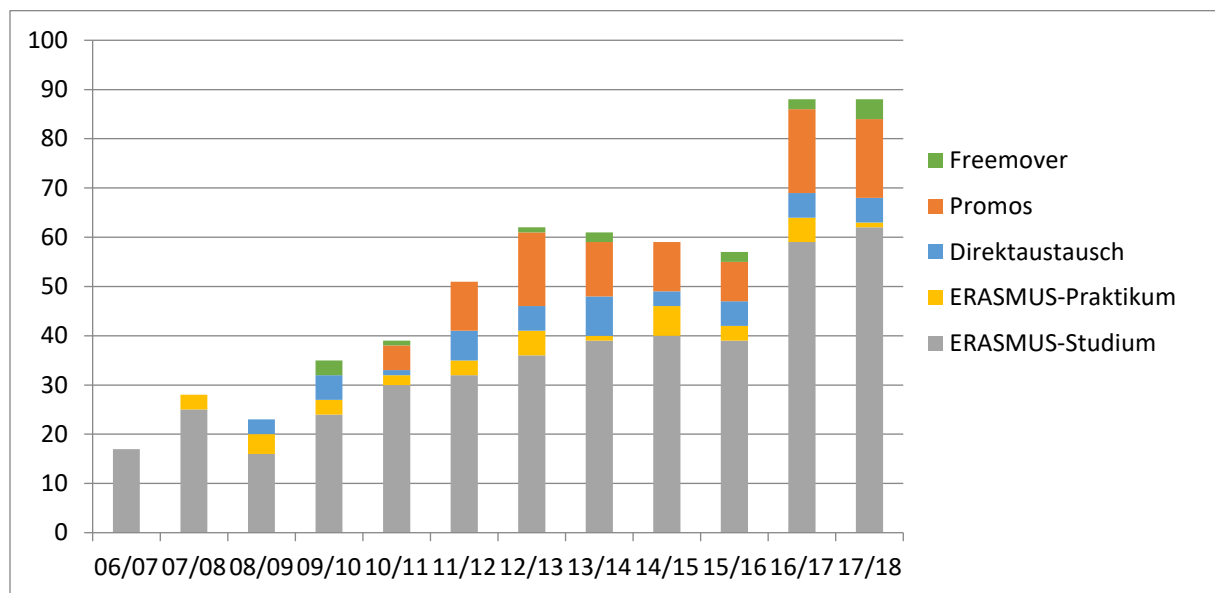
Master

- M4a/JM6/7: Rhineland postcolonial
- JM5: Ecosystem based adaptation to DRR and CCA
- JM5: Risk and Vulnerability – Current Debates in Human Geography Perspective
- JM5: The nature of environmental hazards
- JM6/7: Using Geographic Information Systems in the context of disaster risk reduction

2.2 Anzahl der ausländischen Studierenden (inkl. ERASMUS-Incomings) 2006-2018



2.3 Entwicklung der Auslandsmobilität 2006-2018



2.4 ERASMUS-Partneruniversitäten

Partneruniversitäten 2014/15	Anzahl Plätze (akademisches Jahr)*	Partneruniversitäten 2017/18	Anzahl Plätze (akademisches Jahr)*
Universität Tartu	2	Université de Paris-Sorbonne	1
Université de Paris-Sorbonne	1	Université de Grenoble	1
Université de Grenoble	1	Univ. de Haute Bretagne (Rennes II)	1
Univ. de Haute Bretagne (Rennes II)	1	Université de Bordeaux III	2
Université de Bordeaux III	1	Université de Lille	1
Université de Lille	1	Université de Tours	2
Université de Tours	2	University of Bristol	1
The Queen's University of Belfast	2	University College London	1
University of Bristol	1	University of Southampton	2
University College London	1	The Queen's University of Belfast	2
University of Southampton	2	Royal Holloway University of London	2
University College Cork	3	Universidad de Murcia	2
Università di Bologna	1	Univ. de Santiago de Compostela	1
Università di Roma	1	Universidad de Granada	2
University of Iceland	1	Università di Bologna	1
Utrecht University	2	Università di Roma	1

Univ. i Bergen (Geograph. Institut)	2	Universiteit van Amsterdam	2
Univ. i Bergen (Biologisches Institut Schwerpunkt Landschaftsökologie)	2	Utrecht University	2
Universität Salzburg	1	Universität Wien	1
Universität Wien	2	Universität Salzburg	1
Universität Breslau	2	Universität Graz	2
Universidade de Lisboa	1	Universität Klagenfurt	2
University Lund	1	Universität Bern	2
University of Karlstad	2	Université de Fribourg	2
Universität Bern	2	Universität Ostrava	2
Université de Fribourg	2	Universität Prag	4
Univ. de Santiago de Compostela	1	Universität Tartu	2
Universidad de Granada	2	University of Eastern Finland	2
Universität Ostrava	2	University College Cork	2
		University of Iceland	1
		University of Bergen	4
		Universität Breslau	2
		Universidade de Lisboa	1
		University of Karlstad	2
Summe	45	Summe	59

*Die Plätze können an vielen Universitäten in zwei Semesterplätze gesplittet werden.

5.1 Im Ausland durchgeführte Workshops und Summerschools im akademischen Jahr 2017/2018 (Angaben Jahresbericht)

	Titel	Land
09.10.-10.10.2017	Watermanagement Workshop, GlobE Wetlands	Morogoro, Tansania
12.02.-15.02.2018	COAST-Workshop	Ouagadougou, Burkina Faso
13.02.-15.02.2018	MyNex Workshop	Yangon, Myanmar
12.03.-18.03.2018	Summerschool Sustainability in the Food-Water-Ecosystem Nexus	Kampala, Uganda
17.08.-29.08.2018	Joint Field School	Uluguru Mountains, Tansania
01.09.-03.09.2018	SFB / TR 228 Summerschool	Nairobi, Kenia

6.1 Englisch Angebot der Arbeitsgruppen-Webseiten

Arbeitsgruppe	Angebot nur auf Deutsch	Angebot teilweise auf Englisch	Angebot vollständig auf Englisch
Dieckrüger			X
Evers			X
Fernerkundung			X
Greve			X
Herget			X
Klagge		x	
Löffler			x

Marquardt	x		
Müller-Mahn			x
Schenk		x	
Schrott			x
Thönnessen	x		
Tröger			x
Verne			x
Wiegandt	x		

7. Kommunikationssprache der Arbeitsgruppen

Arbeits- gruppe	Deutsch	Englisch
Diekkrüger	x	X
Evers		X
Fernerkun- dung	X	
Herget	X	
Klagge	X	X
Löffler	X	X
Marquardt	X	
Müller-Mahn	X	X
Schenk	X	
Schrott	X	X
Thönnessen	X	
Tröger		X
Verne	X	
Wiegandt	X	